

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb

TURNIER: Reiter lassen sich von der Hitze nicht abschrecken / Bis zu 500 Zuschauer verfolgen Wettbewerbe und Vorführungen

Mit Pferd und Hund unterwegs

Von unserem Mitarbeiter Claudio Palmieri

BIBLIS. "Stand up for the champions - Erheben Sie sich für die Champions!" Zu den Klängen dieser Hymne gingen die Kreismeister des 60. Reitturniers des Bibliser Reit- und Fahrvereins (RuF) auf ihre Ehrenrunde auf der Sportanlage in der Bibliser Pfaffenau. Den Applaus der knapp 250 Zuschauer hatten sich Reiter und Rosse nicht nur für die erbrachten Leistungen verdient.

"Zum Reiten war es eigentlich viel zu heiß", meint RuF-Vorsitzender Martin Peters. "Die hochsommerlichen Tage übertrafen alle Hoffnungen auf gutes Wetter. Wären es zehn Grad weniger gewesen, hätten wir optimale Bedingungen gehabt. Wir haben das so hingenommen, der Zuspruch war verhältnismäßig gut", sagt Peters. Er weiß, dass vier Tage Regenwetter weder für Zuschauer, noch für die Sportler eine Alternative dargestellt hätten.

1439 Nennungen - ein Rekord

Tatsächlich war das Wetter für knapp 1200 Reiter kein Grund, auf ihr Hobby zu verzichten. Mit 1439 Nennungen wurde im Vorfeld ein neuer Anmelderekord registriert. Bei den meisten der 32 Spring- und Dressurprüfungen, die sich bis zur Klasse M** erstreckten, lag die Teilnehmerauslastung zwischen 60 und 70 Prozent. "Bei den Temperaturen ist das ein guter Schnitt", befand Anja Geißler von der Turniermeldestelle.

Die meisten Reiter kamen aus der näheren Region. Vereinzelt fanden sich jedoch auch Starter aus Bayern, Nordrhein-Westfalen und sogar Bremen auf der Meldeliste. Über vier Tage säumten mehr als 1100 Menschen die Bibliser Anlage. Auch die Werktage waren gut besucht, wobei sich der Besuch tagsüber oft schleppend gestaltete. Peters glaubt, dass das heiße Wetter sicher auch den einen oder anderen potenziellen Zuschauer vom Kommen abhielt. Die höchste Zuschauerzahl erreichte das Turnier aber mit knapp 500 Gästen am Samstagabend. Einen Grund dafür dürfte der erstmals gezeigte "Jump and Dog"-Wettbewerb sein.

Dabei mussten die Reiter eine Runde um den Parcours hinlegen und vor dem letzten Hindernis vom Pferd steigen. Nach einem 20-Meter-Sprint galt es, eine Glocke zu läuten als Startzeichen für einen Hund, der dann einen eigenen Geschicklichkeitsparcours mit 20 Hindernissen überwinden musste.

Ein Spitz war mit dabei

Auch Peters zeigte sich schwer beeindruckt von der Vorstellung: "Die Hunde, die der Schäferhundeverein Gernsheim zur Verfügung stellte, sind absolute Profis, die jährlich 60 Turniere bestreiten." Vom altdeutschen Schäferhund bis zum kleinen Spitz gingen dabei ganz unterschiedliche Hunderassen an den Start. Kurz darauf widmeten sich die Besucher auch der Reiterparty unter der Pergola. Bis 2 Uhr legten der Bibliser DJ Furb und DJ Smasch Hits für jeden Musikgeschmack auf.

Zwischen Dressur, Verpflegung und Parcours stemmten mehr als 100 Helfer, darunter viele Reiter und deren Eltern, die organisatorischen Aufgaben. Martin Peters dankte Mathias Wetzels, Sabine Peters, Birgit Helfrich und Pia Weimert, die bei der Turnierplanung vorangingen.

© Südhessen Morgen, Mittwoch, 22.08.2012